



Parlamentarischer Vorstoss

 Motion

 Postulat

 Interpellation

 schriftlich

 mündlich

Eingereicht Karin Winter, SVP und Jennifer Deuel-Zumstein, FDP
 von:

Titel: Klassenplanung in der Stadt St. Gallen

Der Stadtrat reagiert auf die Forderungen der GPK und verlangt die Einhaltung der Klassengrößen, die auf der Primarschulstufe durchschnittlich 20,5 Schüler, auf der Realschulstufe 17,5 aufweisen sollen. Dies ist auch aus wissenschaftlicher Sicht eine vertretbare Grösse. Klassen mit besonders vielen Kindern aus bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund sollten unter diesem Durchschnitt liegen. Es ist empfehlenswert, diese Klassengrößen mit dem Faktor 1,5 zu berechnen.

Die berechtigten Forderungen der GPK, denen der Stadtrat entsprechen will, haben in den Schulen unserer Stadt zu Aufregung und Unsicherheit geführt. Einzelne Schulleiter fühlen sich überfordert und wissen nicht, wie sie in relativ kurzer Zeit, die ihnen für die Klassenorganisation zur Verfügung steht, die Vorgaben des Stadtrates umsetzen sollen. Zudem sind sie dem Druck unzufriedener Eltern ausgesetzt, die sich gegen die Klasseneinteilung ihrer Kinder wehren. Lehrpersonen bangen um ihre Stelle, denn Entlassungen sind mit rückläufigen Schülerzahlen unumgänglich. Die teilweise heftigen Reaktionen aus der Lehrerschaft und von Eltern zeigen auf, wie wichtig die Planung, klare Richtlinien und gute Kommunikation sind.

Anhand der Schulraumplanung wurde aufgezeigt, dass bestehende Schulquartiersgrenzen flexibilisiert werden müssen, um den bestehenden Schulraum optimal nutzen zu können und um die verlangten Klassengrößen einzuhalten. Sollten die bisherigen Schulquartiersgrenzen aufgehoben, bzw. flexibilisiert werden, entstehen vor allem Probleme bei der Zuteilung von Kinder in Schulen belasteter Quartiere. Wir bitten den Stadtrat folgende Fragen zu prüfen:

1. Was plant der Stadtrat bezüglich Schulquartiersgrenzen? Werden diese aufgehoben und flexibilisiert? Müsste die Schulordnung diesbezüglich geändert werden?
2. Was unternimmt der Stadtrat um die Akzeptanz der Eltern zu gewinnen bei der Einteilung ihrer Kinder in Schulquartiere, die nicht ihrem Wunsch entsprechen?
3. Welche Richtlinien sollen gelten für die Bildung der Klassen mit einem hohen Anteil Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund?
4. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bezüglich Klassenplanung für die nächsten Jahre?

Datum: 27.4.2010

Unterschrift:

K. Winter
J. Deuel



Eingereicht Karin Winter, SVP und Jennifer Deuel-Zumstein, FDP
 von:

Titel: Klassenplanung in der Stadt St. Gallen

Adam-Allenspach Patrizia	<i>Adam</i>	Ilg Karin	<i>Karin G</i>
Baumgartner Christoph	<i>W</i>	Kehl Daniel	
Bertoldo Daniel	<i>D Bertoldo</i>	Keller Felix	<i>F Keller</i>
Betschart Leo	<i>L Betschart</i>	Keller Guido	<i>G Keller</i>
Boesch Martin	X	Keller Michael	<i>M Keller</i>
Brunner Thomas		Koch Fabian	<i>F Koch</i>
Buess-Willi Claudia		Kolongo Marcel Mungamba	
Bühler Roman Claudio	<i>R Bühler</i>	Königer Doris	<i>D König</i>
Cassani Peter	X	Kübli Pascal	<i>P Kübli</i>
Deér Tibor	X	Meyer Thomas	
Deuel-Zumstein Jennifer		Nef Eveline	<i>E Nef</i>
Dornier Roger		Riedmann Robin	
Eckstein Karl	<i>K Eckstein</i>	Rietmann Daniel	<i>D Rietmann</i>
Eggmann Franz	<i>F Eggmann</i>	Rosenblum Stefan	<i>S Rosenblum</i>
Etter-Steinlin Lisa		Rotach Marcel	X
Fässler Franz	<i>F Fässler</i>	Rüesch Albert	<i>A Rüesch</i>
Fehr Dietsche Christina		Ruppeiner Werner	<i>W Ruppeiner</i>
Frei Barbara	<i>B Frei</i>	Schlegel Moser Simone	<i>S Moser</i>
Frommenwiler René	<i>R Frommenwiler</i>	Schmid-Keller Susanne	<i>S Schmid-Keller</i>
Gehrig Roland		Schneider-Gallati Philip	<i>Phil Schneider</i>
Gerlach Rahel	<i>R Gerlach</i>	Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	X	Seger Heinrich	<i>H Seger</i>
Gmünder Braun Susanne	<i>S Gmünder Braun</i>	Stauffacher Daniel	
Gugg René	X	Surber Bettina	<i>B Surber</i>
Gunzenreiner Lukas	X	Thomann-Seiz Marie-Theresa	<i>M Thomann-Seiz</i>
Hänggi Graber Michaela	X	Tschirky Boris	<i>B Tschirky</i>
Hasler Etrit	<i>E Hasler</i>	Weber Beat	<i>B Weber</i>
Hofstetter Johannes	<i>J Hofstetter</i>	Wenk Franziska	<i>F Wenk</i>
Huber-Kobler Maria	<i>M Huber-Kobler</i>	Winter-Dubs Karin	
Huber Sylvia		Wirth Rolf	<i>R Wirth</i>
Hufenus Gallus	<i>G Hufenus</i>	Würmli Martin	<i>M Würmli</i>
Hugentobler Michael	<i>M Hugentobler</i>		

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt Version vom 16.03.2010

